

A mysterious new student

Von X-Breakgirl

Kapitel 6:

Zero beobachtet, wie sie auf die weiße Stute zugeht. "Pass auf, sie ist nicht unbedingt friedlich."

"Wirklich?" Xenia streckt die Hand aus und streichelt dem Tier den Hals. "Du wolltest mich gestern Abend gar nicht wirklich beißen, oder? Du hast nur einfach die Kontrolle über dich verloren..."

"Du weißt ja nicht, was du da redest", unterbricht Zero sie. "Ich verwandle mich langsam aber sicher in eine blutsaugende Bestie. Es wäre am besten, wenn man mich irgendwo einsperren würde, dass ich niemandem mehr Schaden zufügen kann."

"Also gibst du dich einfach so auf? Gibt es gar nichts, was für dich ein Grund wäre, zu kämpfen?"

"Ein Grund zum kämpfen?" Für einen kurzen Moment taucht Yuki's fröhliches Gesicht in seinen Gedanken auf. Zero schüttelt den Kopf. "Lass mich einfach in Ruhe."

"Zero." Xenia dreht sich um, aber er ist schon aus dem Stall verschwunden.

Aido beobachtet, wie Zero den Stall verlässt und sich mit raschen Schritten entfernt. Er wartet ein paar Minuten, als Xenia nicht herauskommt, geht er auf das Stalltor zu. Sie steht mit dem Rücken zu ihm bei der weißen Stute, streichelt sie und spricht mit leiser Stimme zu ihr.

"Ich bin überrascht, dass sie dich an sich heranlässt. Gewöhnlich darf sich ihr niemand außer Kiryu-kun nähern."

"Aido-senpai."

"Fragst du dich gerade, warum ich hier bin? Es war offensichtlich, dass du uns vorhin loswerden wolltest."

"Dann war meine Vorstellung wohl nicht besonders überzeugend."

"Nein. Ich habe das gleich durchschaut. Und dann habe ich gesehen, wie du das Wohnheim verlassen hast."

"Ich wollte, dass Zero weiß, dass ich nicht sauer auf ihn bin. Aber ich dachte, ihr würdet mich nicht aus meinem Zimmer rauslassen."

"Du hättest es ihm doch sagen können, wenn du ihn im Unterricht siehst."

"Ich wollte aber nicht warten." Xenia dreht sich um und schaut ihn mit ihren roten Augen an. Ihre Lippen sind zu einem frechen Lächeln verzogen. "Und, wirst du diesem überbesorgten Rektor sagen, dass ich geschwindelt habe?"

"Nicht, wenn du dich jetzt sofort auf dein Zimmer zurückbringen lässt." Aido geht zu ihr und bleibt dicht vor ihr stehen. "Mir scheint, du hast dich noch nicht völlig von dem Blutverlust erholt."

"Es geht mir wieder gut."

"Tatsächlich?" Er beugt sich vor, berührt ihre Wange und legt seine Hand unter ihr Kinn. "Du siehst aber immer noch ziemlich blass aus."

"Nein, ich..."

"Xenia!" Yuki kommt in den Stall gestürmt. "Geht es dir gut? Ich habe gerade erfahren, was...Aido-senpai?"

"Ich wollte sehen, ob Xenia in Ordnung ist." Aido tritt ein paar Schritte zurück. "Da das wohl der Fall ist, kann ich ja beruhigt gehen."

"Aido-senpai war doch nicht zu aufdringlich, oder?" Die beiden Mädchen haben das Schulgebäude betreten.

"Nein, er war sehr nett." Xenia öffnet die Tür zum Klassenraum. "Er hat sich nur Sorgen um mich gemacht."

"Du solltest nicht so leichtgläubig sein", mischt Zero sich ein. "Der Kerl flirtet schließlich auch immer mit allen Schülerinnen aus der DayClass."

"Ich glaube aber schon, dass er es ernst gemeint hat", widerspricht Xenia. "Da bin ich mir eigentlich sogar sicher."

Zero gibt nur ein abfälliges Schnauben von sich und geht an ihnen vorbei zu seinem Platz.

Yuki beugt sich zu ihr. "Nimm es Zero nicht übel, er ist einfach nicht besonders gut auf die NightClass zu sprechen."

"Ja, das habe ich auch schon bemerkt. Es liegt wohl daran, was sie sind. Und was er selbst eines Tages werden wird."

"Darüber solltest du lieber nicht zu laut sprechen." Yagari steht plötzlich hinter ihnen.

"Die normalen Schüler hier wissen nämlich nichts davon. Und das soll auch so bleiben."

"Ok, verstanden."

Während des Unterrichts versucht Xenia sich zu konzentrieren, aber ihre Gedanken schweifen immer wieder ab. Sie bekommt auch nicht mit, wie Yagari sie mehrmals ruft. Bis er schließlich die Geduld verliert und zu ihr heraufkommt. Mit Schwung lässt er sein Lehrbuch vor ihr auf den Tisch fallen. Sie zuckt zusammen und schaut auf. "Yagari-sensei?"

"Wenn du kein Interesse an meinem Unterricht hast und lieber schlafen willst, geh in dein Zimmer."

"Entschuldigung."

Von einigen Mitschülerinnen ist leises Kichern zu hören. Das aber rasch wieder verstummt, als Yagari's durchdringender Blick die Mädchen streift. "Wenn ihr nicht still seid, werdet ihr nachher nachsitzen."

Seine Worte verursachen eine Welle der Empörung.

"Ruhe jetzt!"

Der Rest des Schultages geht rasch vorbei. Als sie schließlich das Klassenzimmer verlassen, drückt Yuki Xenia eine Armbinde in die Hand. "Hier, das wollte ich dir heute Morgen schon geben. Das zeichnet dich als Vertrauensschülerin aus. Und jetzt komm, wir müssen zum Klassenwechsel."

"Zum Klassenwechsel?" Xenia erinnert sich an die Horden kreischender Mädchen.

"Muss ich mir das wirklich antun?"